

**National Academy of Sciences Award für
Tobin J. Marks**

Der National Academy of Sciences (NAS) Award in Chemical Sciences, der von der Merck Foundation unterstützt wird, wird für „innovative Forschungen in den chemischen Wissenschaften, die im weitesten Sinne zu einem besseren Verständnis der Naturwissenschaften und zum Wohlergehen der Menschheit beitragen“ vergeben. 2012 erhält diesen Preis Tobin J. Marks (Northwestern University), und zwar für „bahnbrechende Beiträge zum Verständnis der Struktur und Funktion von Katalysatoren“. Marks studierte an der University of Maryland und promovierte 1970 unter Anleitung von F. Albert Cotton am Massachusetts Institute of Technology. Er wechselte dann an die Northwestern University, wo er noch heute tätig ist. Marks' Forschungen umfassen die metallorganische Chemie, molekulare Photonik und Elektronik sowie transparente Oxide. In *Chemistry—A European Journal* berichtete er unlängst über Dime-tallkatalysatoren für Polymerisationen.^[1]

**Richard C. Tolman Award für Karl O.
Christe**

Die Southern California Section der American Chemical Society verleiht seit 1960 jährlich den Richard C. Tolman Award für herausragende Beiträge zur Chemie in Südkalifornien. Frühere Preisträger waren z. B. Jacqueline K. Barton (1994), Ahmed Zewail (1997) und Robert H. Grubbs (2002). Für das Jahr 2011 wird Karl O. Christe (Loker Hydrocarbon Research Institute der University of Southern California; USC) ausgezeichnet. Christe studierte an der Technischen Universität Stuttgart, wo er unter Anleitung von Josef Goubeau promovierte. 1962 wechselte er zum Stauffer Chemical Research Center in Richmond (Kalifornien) und 1967 zu Rocketdyne in Canoga Park (Kalifornien). Ab 1994 hatte er eine Stellung inne, die zwischen dem Air Force Research Laboratory (Edwards, Kalifornien) und der USC aufgeteilt war. Seit 2005 arbeitet er vollständig an der USC, derzeit als Research Professor. Christe erforscht hochenergetische Materialien, Hauptgruppenverbindungen, Polyazide, Nitramine, Carbokationen sowie Fluorkohlenstoffverbindungen. In der *Angewandten Chemie* hat er unter anderem über binäre Gruppe-13-Azide berichtet.^[2] Christe war Mitglied des Editorial Boards der *Zeitschrift für Anorganische und Allgemeine Chemie*.

Florida Award für Weihong Tan

Weihong Tan (University of Florida) hat den Florida Award 2012 erhalten, der jährlich von der ACS Florida Section einem Forscher aus dem Südosten

der USA verliehen wird, um „eine führende Position sowie Beiträge zur Stärkung des Chemikerberufs zu würdigen“. Tan studierte an der Hunan Normal University sowie der Chinese Academy of Sciences und promovierte 1993 an der University of Michigan in Ann Arbor unter der Anleitung von Raoul Kopelman. Von 1994 bis 1995 war er Postdoktorand bei Edward S. Yeung im Ames Laboratory des US Department of Energy, und 1996 ging er an die University of Florida, wo er nun V. T. and Louise Jackson Professor of Chemistry ist. Tan forscht im Bereich der chemischen Biologie und Bioanalytik, insbesondere zu Aptameren. In der *Angewandten Chemie* wurde ein Artikel von ihm über einen lichtgetriebenen DNA-Läufer veröffentlicht.^[3]

**Heinrich-Emanuel-Merck-Preis für
Aaron R. Wheeler**

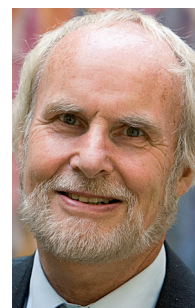
Aaron R. Wheeler (University of Toronto) wurde der Heinrich-Emanuel-Merck-Preis 2012 für seine Arbeiten zur Entwicklung digitaler Mikrofluidikmethoden zur Extraktion und Quantifizierung von Östrogen zuerkannt. Der Preis im Wert von 15000 € wird an Wissenschaftler vergeben, die jünger als 45 Jahre sind. Wheeler wird auch mit dem Joseph Black Award 2012 der Royal Society of Chemistry für seine Forschungen über Mikrofluidiktechniken zur Analyse klinischer Proben geehrt. Wheeler studierte an der Furman University und promovierte 2003 unter Anleitung von Richard N. Zare an der Stanford University. Von 2003 bis 2005 war er Postdoktorand bei Robin Garrell an der University of California in Los Angeles, und 2005 begann er seine unabhängige Laufbahn an der University of Toronto. Er interessiert sich für die Anwendung der digitalen Mikrofluidik z. B. bei integrierten Systemen für die In-situ-Zellkultur und -Analyse, bei Techniken zur Präparation klinischer Proben für die schnelle Auswertung durch Massenspektrometrie sowie bei der kombinatorischen, mehrstufigen chemischen Synthese und Katalyse. Er hat in der *Angewandten Chemie* über den Einsatz der digitalen Mikrofluidik zur Synthese peptidbasierter Makrocyclen berichtet.^[4]

- [1] M. P. Weberski, Jr., C. Chen, M. Delferro, T. J. Marks, *Chem. Eur. J.* **2012**, *18*, 10715.
- [2] R. Haiges, J. A. Boat, J. M. Williams, K. O. Christe, *Angew. Chem.* **2011**, *123*, 8990; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, *50*, 8828.
- [3] M. You, Y. Chen, X. Zhang, H. Liu, R. Wang, K. Wang, K. R. Williams, W. Tan, *Angew. Chem.* **2012**, *124*, 2507; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, *51*, 2457.
- [4] M. J. Jebrail, A. H. C. Ng, V. Rai, R. Hili, A. K. Yudin, A. R. Wheeler, *Angew. Chem.* **2010**, *122*, 8807; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2010**, *49*, 8625.

DOI: 10.1002/ange.201206654

Ausgezeichnet ...

T. J. Marks



K. O. Christe



W. Tan



A. R. Wheeler